

EVANGELIUMS-WAHRHEIT

BIBLISCHE BELEHRUNG UND ERMUTIGUNG

FÜR DAS MISSIONSFELD WELTWEIT.

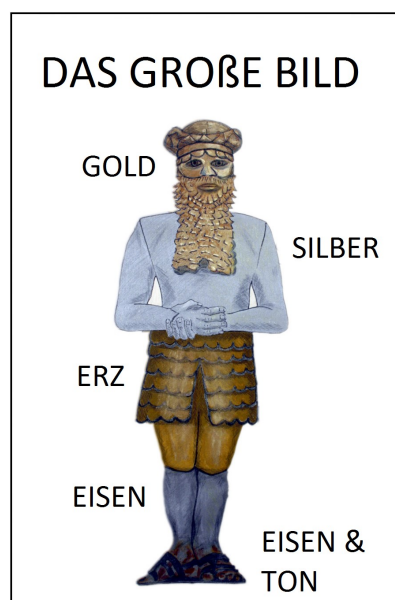
DAS GROßE BILD — DANIELS PROPHEZEIUNG ÜBER DAS REICH

„Das ist der Traum. Nun wollen wir die Deutung vor dem König sagen“ (Daniel 2,36, Luther 1912). Dies sprach der Prophet Daniel zum König Nebukadnezar, der über das babylonische Imperium, dem größten irdischen Reich aller Zeiten, mit Macht und Stärke regierte. Den König beunruhigte ein Traum, an den er sich nicht mehr erinnern konnte. Durch die göttliche Inspiration wurde Daniel das Geheimnis des Traumes und seine Bedeutung offenbart.

Der König hatte einen Traum von einem großen Bild eines Mannes, das vor ihm stand. Der Kopf war aus Gold, die Arme und die Brust aus Silber, der Bauch und die Oberschenkel aus Erz, die Beine aus Eisen, und die Füße bestanden aus einem Gemisch von Eisen und Ton. Daniel erklärte, dass das Bild die Abfolge von vier Weltreichen darstellte.

Der goldene Kopf stellte Nebukadnezar und das mächtige babylonische Reich dar. Dieses Reich war das erste und größte von allen Weltreichen, die aus dem antiken assyrischen Reich, von Nimrod gegründet, hervorgingen. Nebukadnezar herrschte über dieses

wohlhabende Reich von 606 bis 561 v. Chr.



Daniel sagte den Untergang des babylonischen Reiches und den Aufstieg des zweiten großen Königreichs voraus. 538 v. Chr. ging die Prophezeiung in Erfüllung, als König Darius der Meder und Kyrus der Große aus Persien sich zusammenschlossen und Babylon eroberten

(Daniel 5,31). Dies verhalf dem kleineren medo-persischen Reich zum Aufstieg, was durch die silbernen Arme und die silberne Brust angedeutet wird.

Alexander der Große stürzte das persische Reich und eroberte die damals bekannte Welt um 330 v. Chr. Somit wurde das griechische Reich, das durch den Bauch und die Oberschenkel aus Erz dargestellt wurde, errichtet. Nach dem Tod Alexanders wurde das Königreich unter vier seiner Generäle aufgeteilt. Auf diese Weise wurde das Reich geschwächt und fiel schließlich 146 v. Chr. den Römern zum Opfer.

Das römische Imperium, das letzte Weltreich, wird durch die eisernen Beine symbolisiert. Die Füße, die aus Eisen und Ton bestanden, zeigen den Mangel an innerer Stabilität auf, der auftrat, als das römische Reich letztendlich in zehn kleinere Reiche aufgeteilt worden war. Es gibt keine weiteren Prophezeiungen über ein anderes irdisches Reich dieser Art.

Jesus Christus wurde in einer Zeit geboren, als die Welt unter der

(Fortsetzung auf Seite 2)

Leitartikel

Seite 3

Bibelstudium: Das Reich Gottes Seite 4

Begleitartikel Seite 5-6

Prophezeiungen über das Reich

Seite 7

F & A: Welche Bedeutung hat Jesaja 11?

Seite 8-9

Wusstest du?

Ein Wort zu rechter Zeit Seite 10

WAS DIE BIBEL lehrt über:

Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;
Matth. 24, 35

Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30;
2. Kor. 7, 10

Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5, 17; Römer 6, 1-4;
Eph. 2, 1.5-6

Freiheit von Sünde

1. Joh. 5, 18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1, 8

Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17;
Joh. 18, 36

Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;
Kol. 1, 18

Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16, 18; Römer 7, 2.3;
1. Kor. 7, 10.11

Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22, 5

Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;
Matth. 25, 31-46

Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

Missionsbefehl

Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

Herrschaft des Römischen Reiches, regiert von Cäsar Augustus, stand. Daniel prophezeite: „Aber zur Zeit solcher Königreiche wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; ... aber es selbst wird ewiglich bleiben“ (Daniel 2,44).

Nebukadnezar hatte von einem Stein geträumt, der sich ohne Zutun von Menschenhänden von einem Berg losriss und das Bild zerbrach und zermalmte. Der Stein wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. Dies ist eine Prophezeiung von dem wunderbaren Reich Gottes, das in den Tagen jener Könige errichtet worden ist.

Jesus ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben und der zum Eckstein geworden ist (Apostelgeschichte 4,11). Er wurde von einer Jungfrau geboren, und das Reich Gottes nahm seinen Anfang, als Jesus noch ein Kind war, wie es von Jesaja prophezeit wurde: „Denn uns ist ein Kind geboren, ... und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; ... auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende ...“ (Jesaja 9,5-6).

Die vier irdischen Reiche fielen, eins nach dem anderen, aber es gibt ein Reich, das zu jener Zeit aufkam und das nie untergehen wird. Es ist das universelle Königreich Jesu Christi. Es ist nicht ein Reich dieser Welt, sondern ein geistliches, himmlisches Reich, das kein Ende hat. Die Botschaft des Evangeliums ist auf der ganzen Erde verbreitet worden. Regierungen haben versucht, das Christentum auszurotten, aber das Reich Gottes verbreitete sich umso mehr.

Viele Menschen warten vergeblich auf ein zukünftiges Reich Gottes auf dieser Erde. Das Reich Gottes ist hier und jetzt. Es nahm seinen Anfang bei dem ersten Kommen Jesu, und wir brauchen nicht auf ein anderes Zeitalter zu warten. Heute ist der Tag des Heils und die Zeit, da wir Frieden, Trost und die Fülle des Reiches Gottes empfangen können.

-mws

EVANGELIUMSWAHRHEIT

Die Zeitschrift „Evangeliums-wahrheit“ wird im Namen des Herrn für alle Menschen in allen Ländern herausgegeben, um sie in der Wahrheit des Wortes Gottes zu gründen und zu ermutigen. Diese Zeitschrift lehrt und vertritt die Wahrheiten der Bibel, die seit der Zeit Christi und der Apostel bestehen.

Das Wort Gottes allein ist die maßgebende Richtschnur des Glaubens. Es lehrt Erlösung und Befreiung von Sünde durch den Versöhnungstod Jesu Christi und ein darauf folgendes Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, der die Seele stärkt, führt und leitet. Ebenso lehrt es praktische Heiligkeit in jedem Lebensbereich und die Einheit des Volkes Gottes. Ein wohlgefälliger Dienst für Gott entspringt aus der persönlichen Liebesbeziehung zu Gott, die auf der Wahrheit gegründet ist.

Redaktion: Michael & René Smith

ABONNEMENT

„Evangeliums-Wahrheit“ ist eine elektronische Herausgabe, die vierteljährlich veröffentlicht wird, so wie der Herr leitet. Besuche uns online auf www.thegospeltruth.org, um eine E-Mail- Benachrichtigung zu abonnieren und die aktuellen Herausgaben zu empfangen. Es können gerne Namen und E-Mail-Adressen derer an die Redaktion weitergeleitet werden, die am Empfang dieser Zeitschrift interessiert sein könnten.

KONTAKT

Die Evangeliumswahrheit wird in verschiedenen Ländern zur lokalen Verbreitung gedruckt. Diese und andere Missionsarbeiten der Herausgeber werden durch freiwillige Opfergaben im Namen der Gemeinde Gottes unterstützt.

Evangeliumswahrheit, 605 Bishops Ct., Nixa, MO 65714 USA
editor@thegospeltruth.org

Leitartikel



„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben“ (Lukas 12,32).

Mit Danksagung habe ich an dieser Ausgabe der *Evangeliums-Wahrheit* gearbeitet. Ich bin in den vergangenen Monaten durch einige der tiefsten Täler meines Lebens gegangen. Obwohl ich noch nicht vollständig aus dem Tal heraus gekommen bin, hat der Herr mir Kraft und Stärke gegeben, um an dieser Ausgabe zu arbeiten – wozu ich vor einem Monat nicht in der Lage gewesen wäre. Während dieser ganzen Zeit war der Herr bei mir, sogar zu Mitternacht. Ich musste so viele Male sagen: „Jesus, danke, dass du mein Freund bist.“ Gott hat mir seine Liebe und Macht immer wieder bewiesen.

Jemand teilte mir mit, dass wir mit dem Herrn leiden oder ohne ihn leiden können. Ich lobe Gott für das Vorrecht, mit dem Heiland leiden zu dürfen. In den Prüfungen und Stürmen des Lebens gibt es keine tiefere Geborgenheit, als in den Armen Gottes zu ruhen. Herzeleid und Schwierigkeiten treten in diesem Leben auf, aber die Gegenwart Gottes ist es, die Stärke und Mut gibt, dem nächsten Tag entgegen zu schauen. Ich kann mit Hiob sagen: „Mein Erlöser lebt.“ Zu jedem Dorn und Engel des Satans (2. Korinther 12,7), der mich mit Fäusten schlug, kamen viel mehr Segnungen und Engel des Lichts hinzu, die mir mit Unterstützung und Liebe zur Seite standen. Welch ein Vorrecht zu der Familie Gottes zu gehören. Wenn einer leidet, tragen wir alle den Schmerz. Ich danke jedem, der meine Familie und mich im Gebet unterstützt hat und es auch weiterhin tut. Die Gebete waren nicht vergeblich.

Ich bin überaus glücklich und dankbar, ein Bürger im Reich Gottes sein zu dürfen. In dieser Ausgabe habe ich einige Wahrheiten über dieses Reich angeführt. Aus Platzgründen ist es mir nicht möglich, die Fülle dieses Reiches, seine außergewöhnliche Schönheit und Wahrheit darzulegen. Mein Gebet ist es, dass der Heilige Geist das, was in dieser Ausgabe erwähnt worden ist, gebraucht und es dem Leser in einem größeren Maß nahebringt.

So viele Menschen warten darauf, dass Christus ein irdisches Reich errichten wird, in dem Frieden und Überfluss herrschen werden. Ich erlebe dieses Reich hier und jetzt. Während der äußere Mensch verfällt, wird der innere von Tag zu Tag erneuert (2. Korinther 4,16). Ich habe Anteil an einem geistlichen Reich, das nie zerstört werden kann. Der Sturm mag toben, aber die Pforten der Hölle können dieses Reich Gottes nicht überwältigen. Ich würde die Vorzüge dieses Bürgerrechts nicht gegen den ganzen Reichtum und die Ehre dieser Welt eintauschen.

Lasst uns unserem Herrn und König treu bleiben. In ihm ist der Friede, der alle Erkenntnis übertrifft. Ich genieße jetzt die Segnungen dieses Reiches und erwarte mit großer Vorfreude das himmlische Reich in der Ewigkeit.

Michael W Smith

April 2013

mehr im
INTERNET

Besuche uns auf

www.thegospeltruth.org

und abonniere unseren

Newsletter oder greife

auf

unser Archiv zu.



SPIELT ES EINE ROLLE?

„Du glaubst, was du willst, und ich werde glauben, was ich will. Wir haben alle denselben Ort zum Ziel, und die Lehre spielt nicht wirklich eine Rolle.“ Das sagt der ökumenische Christ.

Dies ist eine falsche Schlussfolgerung, denn es gibt eine biblische Wahrheit ungeachtet aller Kirchen, Meinungen und Theologien.

Die wahre Lehre, dass das Reich Gottes ein geistliches Reich ist, spielt eine entscheidende Rolle. Mit dem richtigen Verständnis könnten die Leute nach seiner Realität in ihrem heutigen Leben suchen, anstatt einfach nur auf seine zukünftige Erfüllung zu warten, die nie eintreffen wird.

Diejenigen, die an ein buchstäbliches, irdisches Reich glauben, räumen den Sündern fast immer eine Gelegenheit ein, in einem anderen Zeitalter erlöst zu werden. Dieses Zeitalter wird nie kommen, denn: „Heute ist der Tag des Heils.“

ES SPIELT EINE ROLLE.

LEITFADEN ZUM BIBELSTUDIUM

THEMA: DAS REICH GOTTES

Bibellese

Lukas 1,31-33 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben; und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreiches wird kein Ende sein.

Zusammenfassung: Das Reich Gottes ist nicht ein irdisches Reich, das in der Zukunft errichtet wird, sondern es ist ein geistliches Reich, das durch Jesus Christus in unseren Herzen gegründet worden ist.

I. Der Ort des Reiches

- A. Johannes 18,36.37 Nicht von dieser Welt.
- B. Lukas 17,20.21 Es ist in euch.

II. Das Reich ist geistlich

- A. Römer 14,17 Gerechtigkeit, Friede und Freude.
- B. 1. Korinther 4,20 Das Reich besteht in Kraft.

III. Der Zeitpunkt der Gründung

- A. Lukas 16,16 Die Predigt von dem Reich begann mit Johannes dem Täufer.
- B. Lukas 4,43 Jesus predigte von dem Reich.
- C. Markus 1,14.15 Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen.
- D. Markus 9,1 Verheißen vor der Jünger Tod.
- E. Apostelgeschichte 1,1-3 Verheißung erfüllte sich, als der Heilige Geist kam.

IV. Der Eingang in das Reich

- A. Johannes 3,3 Man muss von neuem geboren werden.
- B. Lukas 16,16 Mit Gewalt hinein dringen.

V. Das Herrschen in dem Reich

- A. Offenbarung 1,5.6 Er hat uns zu Königen und Priestern gemacht.
- B. 1. Petrus 2,9.10 Ein auserwähltes Geschlecht, eine heilige Nation.
- C. Römer 6,14.15 Macht über Sünde.
- D. 1. Johannes 5,4 Macht über die Welt.
- E. Offenbarung 15,2.3 Sieg über falsche Religion.
- F. Lukas 10,17-20 Macht über Satan.

VI. Beweise, dass das Reich schon gegründet worden ist

- A. Hebräer 12,28 Wir haben ein Reich empfangen.
- B. Kolosser 1,12.13 Er hat uns in das Reich versetzt.
- C. Offenbarung 1,9 Johannes war in dem Reich.

VII. Die Dauer des Reiches

- A. Jesaja 9,6.7 Gegründet für immer.
- B. Daniel 2,44 Wird ewiglich nicht zerstört.

Aufforderung

Lukas 12,31.32 Doch trachtet nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

DAS REICH GOTTES

Begleitartikel zum Bibelstudium

DIE JUDEN STREBTEN NACH POLITISCHER BEFREIUNG

Das jüdische Volk wartete unter der Herrschaft der römischen Regierung auf den Messias, dass er kommen und sie als Nation politisch befreien solle, während er sein Reich errichtete. Sie lasen die Weissagungen der Propheten über eine Zeit, in der der Sohn Gottes mit Vollmacht herrschen und ihnen Frieden, Heilung und Befreiungen bringen würde. Bevor die Jünger den Heiligen Geist empfangen, fragten auch sie Christus: „HERR, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel?“

(Apostelgeschichte 1,6). Das jüdische Volk lehnte Christus als Sohn Gottes ab, weil er ihr irdisches Reich nicht wiederhergestellt hat. Sie, und auch viele bekennende Christen, warten auf eine Zeit in der Zukunft, wenn der Messias kommen und ein Reich auf dieser Erde errichten wird. Dieser Tag wird nie kommen. Das Wort Gottes lehrt klar, dass das Reich Gottes bei dem ersten Kommen Jesu Christi gegründet wurde. Die Menschen, die auf einen künftigen Tag hoffen, verpassen die Freude und Glückseligkeit des Reiches Gottes, welches hier und jetzt ist.

DAS REICH GOTTES IST NICHT IRDISCH

Jesus wusste, dass die Menschen darauf warteten, dass der Messias ein buchstäbliches Reich auf dieser Erde gründen würde. Deshalb sprach er vor seiner Kreuzigung deutlich zu Pilatus: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden kämpfen“ (Johannes 18,36). Allein schon diese Schriftstelle lässt die Lehre, dass das Reich Gottes ein irdisches Reich wäre, nicht zu. Die Pharisäer verlangten von Jesus zu wissen, wann das Reich Gottes kommen würde. Jesus erwiderte: „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden; ...Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch“ (Lukas 17,20-21). Das Reich Gottes ist keine politische Regierung mit einem irdischen Thron und einem irdischen König.

DAS REICH IST GEISTLICH

Das Reich Gottes ist ein geistliches Reich in dem Herzen eines jeden Kindes Gottes. Es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude, die im Leben des Gläubigen wirken (Römer 14,17). Wahrer Friede beruht nicht auf äußere Umstände, er ist auch nicht von der Regierung abhängig. Friede ist das Ergebnis des Wirkens Gottes im Herzen. Jesus sagte: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt“ (Johannes 14,27).

DAS REICH WURDE VON JESUS GEGRÜNDET



„Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Markus 1,15

Johannes der Täufer begann die Botschaft von dem Reich zu predigen, indem er den Leuten zurief, Buße zu tun. „Das Gesetz und die Propheten weissagen bis auf Johannes; und von der Zeit wird das Reich Gottes durchs Evangelium gepredigt, und jedermann dringt mit Gewalt hinein“ (Lukas 16,16). Jesus lehrte deutlich: „Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15). Das Reich sollte nicht erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt kommen, sondern

wurde durch Christus gegründet. „Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis daß sie sehen das Reich Gottes mit seiner Kraft kommen“ (Markus 9,1).

WIE KOMMEN WIR IN DAS REICH HINEIN?

Jesus sagte zu Nikodemus: „Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Johannes 3,3). Der Mensch kommt in das Reich Gottes hinein, indem er für seine Sünden Buße tut und es Jesus erlaubt, König über sein Leben zu werden. Die Macht des Reiches entfaltet sich in vollem Maß an dem Pfingsttag, als der Heilige Geist die Herzen der Gläubigen erfüllte (Apostelgeschichte 2). Durch die Gabe des Heiligen Geistes kann man sich an der Fülle dieses Reiches

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

erfreuen, durch sie empfangen wir Macht, Frieden, Freude, Führung und Heiligkeit.

DAS HERRSCHEN IN DEM REICH

Jesus hat „...hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vater...“ (Offenbarung 1,6). Die Christen in diesem geistlichen Reich herrschen über Sünde, sich selbst, Welt und falsche Religion (Römer 5,17). Christus ist heute ein allmächtiger König, der Seine Gemeinde regiert (Kolosser 1,18) und Sein Gesetz auf die Herzen der Gläubigen schreibt. Jesus befreit, heilt und reinigt.

ZUGANG FÜR ALLE

Das Reich wurde gegründet und ist für jeden Einzelnen durch Jesus Christus zugänglich. „Darum, dieweil wir empfangen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, durch

welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht“ (Hebräer 12,28). Dieses Reich wurde in den Prophezeiungen vorausgesagt und bei dem ersten Kommen Jesu Christi erfüllt; es soll kein Ende haben, sondern für immer währen (Jesaja 9,6-7).

Merke: Wenn Jesus zum zweiten Mal wiederkommt, wird er kommen, um alle Menschen vor den Richterstuhl Gottes zu führen. Diese Erde wird zerstört werden (2. Petrus 3,10-12).

Die Gerechten werden Einlass zum Himmel erlangen und die Ungerechten werden für immer in der Hölle sein. Dies wird in der nächsten Ausgabe der Evangeliumswahrheit näher betrachtet werden.

mws



Wesentliche Elemente für die Gründung und die Existenz eines Reiches

Eine Zusammenfassung aus den



Schriften von H.M. Riggle, 1902

1. EIN KÖNIG ALS DAS HERRSCHENDE HAUPT.

Matthäus 21,4,5 Siehe, dein König kommt zu dir...

Kolosser 1,18 Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde; er, welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten, auf daß er in allen Dingen den Vorrang habe.

2. EIN THRON, VON DEM AUS DIE BEFEHLE DES KÖNIGS ERLASSEN WERDEN.

Hebräer 1,8 Aber von dem Sohn: Gott, dein Stuhl währt von Ewigkeit zu Ewigkeit; das Zepter deines Reichs ist ein richtiges Zepter.

Hebräer 4,16 Darum laßt uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl...

3. DER HERRSCHAFTSBEREICH DES KÖNIGS.

Matthäus 28,18 Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

4. UNTERTANEN, DIE VOM KÖNIG REGIERT WERDEN.

Jakobus 4,7 So seid nun Gott untertänig.

1. Petrus 3,22 Welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind ihm untertan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte

5. GESETZE FÜR DIE UNTERTANEN.

Hebräer 8,10 ...Ich will geben mein Gesetz in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

SCHLUSSFOLGERUNG

All diese wesentlichen Elemente sind in diesem Zeitalter der Gnade gegenwärtig und wirksam. Jesus Christus ist der König des Himmels und der Erde und wohnt bei seinem Volk. Er sitzt auf dem Thron und ist das Haupt der Gemeinde. Sein Gesetz der Heiligkeit ist in den Herzen der Heiligen und sie herrschen in diesem Leben. Demzufolge ist das Reich Gottes schon gegründet worden.

Prophezeiungen über das Reich ...und ihre Erfüllung



Prophezeiung

Erfüllung

Jesaja 2,2-4 Des Herrn Haus wird feststehen. (Micha 4,1-7)	Hebräer 12,22.23 Ihr seid gekommen zum Berg Zion.
Psalms 2,6-9 Reich des Sohnes.	Apostelgeschichte 13,33 Jesus auferweckt.
Psalms 110,1-3 Der Herr herrscht von Zion aus.	Apostelgeschichte 2,30.32-36 Jesus sitzt auf dem Thron.
Daniel 7,14 Ein Reich der Herrschaft und Herrlichkeit.	Epheser 1,20-22 Christus hat alle Gewalt und Herrschaft.
Jesaja 35,5.6 Heilung von Krankheiten und Leiden.	Matthäus 4,23.24; 8,16.17 Jesus heilte alle Krankheiten.
Jesaja 35,6.7 Wüste wird verwandelt.	Johannes 4,14 Jesus gibt lebendiges Wasser. Johannes 6,35 Niemals hungern und dürsten.
Micha 4,3.4 Unbeschreiblicher Friede.	Johannes 14,27 Jesus gibt Frieden.



Ihr seid gekommen zum
Berg Zion und zur Stadt
des lebendigen Gottes.

Frage & Antwort

Frage: Was bedeutet die Schriftstelle in Jesaja 11 die besagt, dass die wilden Tiere in Frieden beieinander wohnen?

Antwort: Lasst uns den entsprechenden Absatz betrachten. „Die Wölfe werden bei den Lämmern wohnen und die Parder bei den Böcken liegen. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden auf der Weide gehen, daß ihre Jungen beieinander liegen; und Löwen werden Stroh essen wie die Ochsen. Und ein Säugling wird seine Lust haben am Loch der Otter, und ein Entwöhnter wird seine Hand stecken in die Höhle des Basilisken.“ (Jesaja 11,6-8).

Dies ist eine wichtige und berechtigte Frage, da es viele Bilder gibt, auf denen ein Löwe, der bei einem Lamm liegt, abgebildet ist. Auf diese Weise wird eine tausendjährige Herrschaft Christi auf dieser Erde dargestellt, zu einer Zeit, in der Christus ein irdisches Reich errichten soll.

Dies ist eine falsche und aus biblischer Sicht irrtümliche Deutung des angeführten Abschnitts aus Jesaja 11. Die Men-

schen träumen und stellen sich ein kommendes Zeitalter vor, in dem Weltfrieden und Gewaltlosigkeit, selbst unter Tieren, herrschen werden. Sie gebrauchen farbenprächtige Bilder und fantasievolle Worte um solch eine Zeit irdischer Herrlichkeit zu schildern.

Doch Jesus lehrte, dass das Reich Gottes ein geistliches Reich sei und nicht etwa ein irdisches Reich. Jesaja 11 ist eine herrliche, symbolische Prophezeiung von der wunderbaren Erfahrung des Friedens und der Harmonie, die wir durch die Erlösung durch Jesus Christus erlangen. Wir brauchen die Erfüllung dieser Prophezeiung nicht in der Zukunft zu suchen, denn sie wurde



„Mit den hier angeführten Tieren sind nicht die Tiere im buchstäblichen Sinn gemeint, sondern die Menschen, die dementsprechende tierähnliche Charaktereigenschaften aufweisen.“

schon beim ersten Kommen des Messias erfüllt.

Lasst uns einen Blick auf die nebenstehenden Bibelstellen werfen, um so den Zusammenhang dieser Prophezeiung zu verstehen. „Und es wird eine Rute

aufgehen von dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen“ (Jesaja 11,1). Diese, sowie die folgenden Schriftstellen deuten auf keinen anderen als auf Christus selbst hin, der von Isai, dem Vater König Davids abstammte.

„Und es wird geschehen zu der Zeit, daß die Wurzel Isai, die da steht zum Panier den Völkern, nach der werden die Heiden fragen; und seine Ruhe wird Ehre sein“ (Jesaja 11,10). Auf Christus beziehen sich auch die Stellen in Jeremia 23,5 und in Offenbarung 5,5, wo es heißt: „...es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids...“

Der Apostel Paulus weist auf Jesaja 11 hin und klärt den Leser über die Erfüllung dieses Wortes in Christus auf. Indem er über Christus spricht, sagt er: „Und abermals: „Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!“ Und abermals spricht Jesaja: „Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.“ Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes“ (Römer 15,8-13). Paulus belehrt hier die Gemeinde zu Rom die Brüder aus dem

Heidentum anzunehmen, die durch den Heiligen Geist in das Reich Gottes eingehen durften. Christus wurde am Kreuz erhöht und durch seinen Tod und seine Auferstehung hat die ganze Menschheit Zutritt zu den Vorrechten seines Reiches erhalten. Jesus herrschte

nicht nur in den jüdischen Christen, sondern auch in dem Leben der heidnischen Christen.

„Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben“ (Johannes 1,11.12).

Die herrliche Ruhe, auf die sich Jesaja 11,10 bezieht, wurde den Glaubenden zur Zeit Christi zuteil.

Die Botschaft des Messias war: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28). Die Prophezeiung von der wunderbaren Ruhe und dem Frieden, deutet direkt auf den Frieden hin, den Jesus auf diese Erde brachte. Kein Wunder, dass die Engel bei der Geburt des Messias verkündeten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14). Im Zusammenhang mit den oben genannten Bibelstellen können wir nun damit beginnen, die Frage zur betreffenden Textstelle auszulegen. Wir wissen nun, dass wir nicht in die Zukunft schauen müssen, sondern in die Vergangenheit und Gegenwart, um zu verstehen, was es bedeutet, dass die wilden Tiere in Harmonie zusammenleben.

Deutlich ist, dass dieses im Tierreich bis heute noch nicht aufgetreten ist. Lasst uns bedenken, dass das Reich Gottes geistlich ist und dass die Ruhe und der Frieden unter den wahren Kindern Gottes vorhanden waren und heute immer noch vorhanden sind. Deshalb wenden wir uns einem geistlichen Verständnis der Schriftstelle zu. Prophezeiungen werden häufig in symbolischer Sprache verfasst und dies ist auch in Jesaja 11 der Fall. Mit den hier angeführten Tieren sind nicht die Tiere im buchstäblichen Sinn gemeint, sondern die Menschen, die dementsprechende

tierähnliche Charaktereigenschaften aufweisen.

Diese Vorgehensweise ist nicht nur im Alten Testament üblich, sondern auch im Neuen Testament.

Der Prophet Heseziel sagte: „Ihre Fürsten sind darin wie die reißenden Wölfe, Blut zu vergießen...“ (Heseziel 22,27). Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Gehet hin; siehe, ich sende euch als die Lämmer mitten unter die Wölfe“ (Lukas 10,3). Jesus sagte Herodes betreffend: „Gehet hin und saget die-



Jesaja 11,6-8 erzählt die Geschichte von natürlichen Feinden, die Frieden untereinander haben... der Schwache und der Starke... leben alle friedlich beieinander.

sem Fuchs: ...“ (Lukas 13,32). Die Menschen, auf die hier Bezug genommen wurde, spiegelten das Wesen der entsprechenden Tiere wieder. Wölfe stellen Leute dar, die darauf aus sind, anderen Schaden zuzufügen. Lämmer spiegeln Demut und Sanftmut wieder. Ein Fuchs würde jemanden symbolisieren, der listig ist. Auf diese Art und Weise erzählt Jesaja 11,6-8 die Geschichte von natürlichen Feinden, die Frieden untereinander haben.

Dies stellt einen wunderbaren Zustand der Harmonie unter den Menschen mit ganz verschiedener Herkunft dar, Menschen, die völlig unterschiedliche Eigenschaften und Persönlichkeiten haben. Menschen, die von Natur aus wehrlos sind, leben in Harmonie mit denjenigen zusammen, die von Natur aus einen starken und unbändigen Charakter haben. Der Schwache und der Starke, der Aufbrausende und der Friedliche, der Gefährliche und der Harmlose leben alle friedlich beieinander.

Wie ist das möglich? Es ist nicht nur möglich, sondern es ist auch Wirklichkeit in dem Reich Gottes. Menschen aus allen Nationen, mit verschiedenen Charakterzügen treten durch Jesus Christus in das Reich Gottes ein. Ihre alte Natur wird umgestaltet und alles wird neu (2 Korinther 5,17).

Sie werden der göttlichen Natur teilhaftig (2 Petrus 1,4) und die alten feindlichen, grausamen, fleischlichen Neigungen werden umgewandelt in das Wesen der Liebe und des Friedens. Unter der Regierung und Herrschaft des Messias ist Gottes Volk heute sicher geborgen und vereint.

Was für eine wunderbare Erfahrung, sich heute in diesem Reich zu befinden. Jesaja 11,6-8 beschreibt ein Bild von der herrlichen Wirklichkeit der gegenwärtigen Herrschaft des Reiches Gottes.

Während wir uns durch Jesus Christus der Segnungen dieses geistlichen Reiches des Friedens in diesem Leben erfreuen, erwarten wir auch mit großer Vorfreude die Zeit, wenn wir im Himmel in der Gegenwart Gottes sein werden.

-mws



WUSSTEST DU?

Schriftstelle:	„Da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen zu Weibern, welche sie wollten.“ 1. Mose 6,2
Zeitraum:	Bevor Gott die Erde zerstörte, zur Zeit des Noah.
Söhne Gottes:	Die Nachkommen von Seth und andere, die daran festhielten, Gott zu erkennen und anzubeten, und die einen aufrichtigen, moralischen Charakter hatten.
Töchter der Menschen:	Die Nachkommen von Kain und andere, die Gott verlassen haben und sich fleischliche Wege erwählten.
Schlussfolgerung:	Die Heirat zwischen einer gläubigen und einer ungläubigen Person führt zum großen geistlichen Abfall.



Ein Wort
zu rechter
Zeit

Wenn ich in Finsternis sitze

„...so ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht.“ Micha 7,8

Kontakt

Evangeliums-Wahrheit
605 Bishops Ct.
Nixa, MO 65714
USA

Email:
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN

In den dunkelsten Zeiten des Lebens wird der Herr kommen und die Dunkelheit mit dem Licht seiner Liebe und Wahrheit vertreiben. In Tagen körperlicher Schmerzen, seelischer Pein oder des Herzeleids wird uns die Gegenwart des Herrn umgeben und uns Sicherheit und Gewissheit über seine Fürsorge und Heilkraft geben.

Es wird eine Zeit kommen, da du dich im Dunkeln befinden wirst, ohne dich bewegen oder vorwärts gehen zu können. Wenn auch die Zukunft düster und der Ausgang ungewiss erscheint, kannst du dennoch den Frieden bewahren, wenn du in dem Licht des Herrn bleibst.

In seinem Licht können wir Mut und Kraft finden, um dem nächsten Tag entgegenzugehen. Der Herr sehnt sich danach, zu dir zu kommen, bei dir zu verweilen und dir Licht zu bringen, indem er sich deiner annimmt und dir seine immerwährende Liebe erweist. Die Welt ist dunkel und wird immer dunkler, aber die ewige Wahrheit des Wortes Gottes bringt einen Lichtstrahl hervor, der uns den Weg weist, der aus der Finsternis heraus führt.

Wenn die Welt auch düster aussehen mag und die Umstände in deinem eigenen Leben finster sein mögen, so denke daran, dass Jesus in diese Welt kam, um Hoffnung dorthin zu bringen, wo Verzweiflung war. Wir müssen nicht lange in der Finsternis sitzen, da unser Freund und Heiland kommen wird und Licht und Mut in unser bedrücktes Herz bringen wird.



-mws